

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1822

78 (28.9.1822) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis / Beylage

Beilage zum Anzeiger-Blatt für den Kinzig-, Murg-, und Pfingz-Kreis.

Nro. 78. Samstag den 28. September 1822.

Bekanntmachungen.

(1) Freiburg. [Unterpfandsbüchererneuerung.]
Nachdem zur Revision resp. Erneuerung der Unterpfandsbücher der Gemeinden Wolfenweiler, Leutensberg, Schallstadt und Föhrenschallstadt die hohe Staatsbewilligung eingelassen ist, so werden alle jene, welche Vorzugs- und Unterpfandsrechte auf Liegenschaften in den Gemarkungen der obgedachten 4 Gemeinden anzusprechen haben, hierdurch öffentlich aufgefodert, in nachbenannten Terminen als:

Für die Gemeinden Wolfenweiler und Leutensberg
vom 21. bis einschließlich den 26. Oktober d. J. im Gemeindegewerthshause zu Wolfenweiler.

Für die Gemeinden Schallstadt und Föhrenschallstadt
vom 28. bis einschließlich 31. Oktober d. J. im Köstlerwirthshause zu Schallstadt mit ihren in beglaubten Abschriften vorzulegenden Rechtsurkunden vor dem daselbst anwesenden Renovations-Kommissär zu erscheinen und solche gehörig anzumelden, oder widrigenfalls zu erwarten haben, daß das Pfandgericht alsdann der bisherigen Währschaft entbunden und die Unterpfänder der Richterscheidenden in den Zustand der Nichteintragung zurückfallen.

Freiburg den 18. Sept. 1822.

Großherzogl. Landamt.

Kauf-Anträge.

(2) Karlsruhe. [Die Versteigerung der Kostverpflegung der Militär-Kranken dahier betreffend.]
Da man die Kostverpflegung oder Speisung der Militär-Kranken in dem Lazareth zu Karlsruhe, so wie den für solche jeweils benötigten Wein alter und guter Qualität vom 1. November d. J. an, auf 1 Jahr anderweit durch öffentliche Versteigerung an Personen christlicher Religion in Abstreich zu begeben gedenkt, und dazu Tagfahrt auf Donnerstag den 17. October d. J. anberaumt hat, so werden die hierzu Lusttragenden andurch eingeladen, an besagtem Tage Vormittags 10 Uhr auf der Großh. Kriegskanzley sich einzufinden, und der Versteigerung anzuwohnen.

Die den Kranken zu verabreichenden Kostportionen bestehen in folgendem:

1. Diät.

Morgens in Rahmsuppe.

Mittags in Fleischbrühsuppe, wozu $\frac{1}{2}$ Pfund Ochsenfleisch in den Topf gethan werden muß.

Abends in gleichem.

2. Diät mit Zwetschgen.

Ist der vorigen gleich nur mit dem Beisatz von 25 bis 30 Stück Zwetschgen.

3. Eine viertels Portion.

Morgens in Rahmsuppe.

Mittags in Fleischbrühsuppe, wozu $\frac{1}{2}$ Pfund Ochsenfleisch per Tag in den Topf gethan werden muß, $\frac{1}{2}$ Schoppen leichtes Gemüß, als Reis, Gersten, Eyergersten, Kernengries, 1 Weck oder 6 Loth weißes Brod.

Abends in Fleischbrühsuppe.

4. Halbe Portion.

Morgens in Rahmsuppe.

Mittags in Fleischbrühsuppe $\frac{1}{2}$ Schoppen leichtes Gemüß, wozu ausser den angeführten Sorten auch Meerrettig und gelbe Rüben sich eignen, $\frac{1}{2}$ Pfund weißes Brod $\frac{1}{2}$ Pfund Ochsenfleisch mit Knochen als Einsatz.

Abends in Fleischbrühsuppe $\frac{1}{2}$ Schoppen Gemüß wie Mittags.

Anmerkung. Wenn wie häufig geschieht, bey der halben Portion Kalbfleisch verordnet wird, so erhält der Kranke kein Rindfleisch, daher wird in diesem Falle nur $\frac{1}{2}$ Pfund Ochsenfleisch zum Behuf in den Topf gethan, und die Portion Kalbfleisch bestehet in einem halben Pfund rohen Fleisch als Einsatz.

5. Dreiviertels Portion.

Morgens in Rahm, Mehl- oder Zwiebelsuppe.

Mittags in Fleischbrühsuppe $\frac{1}{2}$ Schoppen ordinäres Gemüß, wozu auch Kohlrarten, Kartoffeln sich eignen, $\frac{1}{2}$ Pfund Ochsenfleisch als Einsatz 24 Loth weißes Brod.

Abends in Fleischbrühsuppe $\frac{1}{2}$ Schoppen Gemüß wie Mittags.

6. Ganze Portion.

Morgens in Rahmsuppe.

Mittags in Fleischbrühsuppe $\frac{1}{2}$ Schoppen ordinäres Gemüß, 1 Pfund Ochsenfleisch als Einsatz, 1 Pfund gemischtes Brod.

Abends in Fleischbrühsuppe und $\frac{1}{2}$ Schoppen Gemüß

Anmerkung. Jede Suppe muß wenigstens 3 Loth weißes Brod und $1\frac{1}{2}$ Schoppen Flüssigkeit enthalten.

Die weitere Bedingungen, unter welchen die Steigerung statt findet, können bey der Versteigerung vernommen werden.

Karlsruhe den 14. Sept. 1822.

Großh. Bad. Kriegsministerium.

In Abwesenheit des Präsidenten.

v. Stockhorn

vdt. Frohmüller.

(1) Bruchsal. [Kost- und Brodlieferung.] Zur Versteigerung der Kost- und Brodlieferung für die hiesigen Gefangenen auf das Jahr vom 1. Decbr. 1822 bis dahin 1823 haben wir Tagfahrt auf Samstag den 19. Octob. d. J. Vormittags 9 Uhr anberaumt, und laden die Steigliebhaber mit dem Bemerkten hiezu ein, daß die beschaffigen am Tage der Versteigerung eröffnet werdenden Bedingungen auch früher auf dem Verwaltungsbureau eingesehen werden können. Bruchsal den 24. Sept. 1822.

Großh. Zucht- u. Correctionshausverwaltung.

(1) Bühl. [Weinversteigerung.] Bey unterzeichneter Stelle werden bis Mittwoch den 2ten und Samstag den 5. October d. J. jeden Tag Morgens um 10 Uhr vom diesjährigen Sehent und Hofwein ungefähr 46 Fuder nach dem Wunsche der Concurrenten in kleinen oder großen Quantitäten dem öffentlichen Verkauf ausgesetzt, und Proben vor den Fässern abgereicht werden. Der Verkauf geschieht gegen baare Zahlung bey der Abfassung.

Bühl den 24. Sept. 1822.

Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Lederlieferung.] Zu Erzielung neuer Accordpreise im Wege der Abstreichsgebote über die in dem Zeitraum vom 1. October d. J. bis ultimo April 1823 für das Großh. Zeughaus erforderlichen verschiedenen LederSorten wird Donnerstag den 3. Oct. d. J. Morgens 9 Uhr anberaumt, wozu sich die Liebhaber bey unterzeichneter Stelle einfinden, und die Bedingungen hierüber vernehmen wollen. Karlsruhe den 23. Sept. 1822.

Großh. Zeughaus-Direction.

Bekanntmachungen.

(3) Gengenbach. [Vakante Actuarstelle.] Bei dassigem Bezirksamt wird eine Actuarstelle vakant, welche bis 23. Jänner 1823 und nach Umständen noch früher angetreten werden kann; nebst dem höchsten Orts geordneten Gehalt wird anständige Behandlung zugesichert, und wollen die hiezu lusthabenden Individuen unter Miteinsendung deren erforderlichen Zeugnissen über Fähigkeit, guten Sit-

ten ic. sich an den Amtsvorstand in portofreien Schreiben dahier wenden.

Gengenbach den 12. Sept. 1822.

Großh. Bezirksamt.

(1) Unteröwisheim, Oberamts Bruchsal. [Bekanntmachung] Da in dem heurigen Herbst von hiesigen Innwohnern mehrere Fuder neuer Wein an Fremde abgegeben wurden, ohne daß der Preis dafür zwischen Verkäufer und Käufer bestimmt worden, sondern der Handel nur auf den nachher gemacht werdenden höchsten, mittlern oder meisten Kauf gesehen ist; so will man zur Nachricht hiemit bekant machen; daß von dem hier im heurigen Herbst verkauften neuen Wein, der höchste Preis 180 fl. per Fuder alten oder 249 fl. 18 kr. per Fuder neuen Maases, der mittlere und meiste Preis 150 fl. per Fuder alten oder 207 fl. 45 kr. per Fuder neuen Maases, und 1 Kronenthaler Trinkgeld, der niedrigste Preis aber 140 fl. per Fuder alten oder 194 fl. 54 kr. per Fuder neuen Maases, ist.

Unteröwisheim den 25. Sept. 1822.

Stadttrath und Ausschuß.

Stadtbürgermeister Deckinger.

(2) Karlsruhe. [Dienstantrag.] Bei einer Großherzoglichen Domainen-Verwaltung wird ein rezipirter und im Rechnungswesen vollkommen geübter Scribent zum Eintritt auf 10. Dec. d. J. gesucht, wo? sagt das Comptoir dieses Blattes.

(1) Karlsruhe. [Anzeige und Empfehlung.] Unterzeichneter, welcher sich seit mehreren Jahren mit Verfertigung von Bruchbandagen aller Art beschäftigt, hat einige Proben von denselben der Großh. SanitätsCommission vorgelegt, und von dieser hohen Stelle, nach vorausgegangener sorgfältiger Prüfung das Zeugniß erhalten, daß die von ihm verfertigte Bruchbandagen vollkommen gut und zweckmäßig seien. Zugleich ist ihm die Erlaubniß erteilt worden, davon öffentlichen Gebrauch machen zu dürfen. In dem er dieses hiermit anzeigt, ersucht er diejenigen, welche Bruchbandagen nöthig haben, sich deshalb persönlich oder schriftlich an ihn zu wenden, und ertheilt hiermit die bestimmte Versicherung, daß er jeden, sowohl hinsichtlich der Güte und Zweckmäßigkeit als der Billigkeit des Preises derselben vollkommen zufrieden stellen werde.

Karl Grofe, Säcklermeister,
langen Straße No. 103.

Dienst-Nachrichten.

Die vakante Präfectenstelle an dem Gymnasium zu Freyburg ist dem Universitäts-Bibliothekar Schreiber allda gnädigst übertragen worden.